

NORDIC

INSIDE

SAISON **25/26** VON DEN FÜHRENDEN SCHWEIZER LANGLAUF-FACHGESCHÄFTEN



**SWISS
NORDIC
CENTER
.CH**

SWISSski+

OFFICIAL POOL SUPPLIER

Roeckl
SPORTS

www.roeckl.de

UNITED IN EVERY MOMENT

Als offizieller Handschuhhausrüster Nordisch begleiten wir jeden bewegenden Moment - und freuen uns auf viele weitere.

SAISON 25/26

inhalt

swiss-nordic-center.ch



Interview Beda Klee

Nach einem gesundheitlich bedingten Rückzug stellt sich die Frage: Wie geht es Beda Klee – und ist der Schweizer Allrounder bereit für ein Comeback in der neuen Weltcup-Saison?

12 Interview Amy Baserga

14 Testdays

22 Valerio Grond gibt mit LEKI-Stöcken Schub

30 Sets Classic

31 Sets Skating

32 Ski Classic

34 Schuhe Classic

36 Ski Skating

38 Schuhe Skating

40 Stöcke

43 Beratung und Service

45 Im Blickpunkt

5

Zweimal Schweiz. Zweimal Weltcup

2026 in Goms. 2027 in Silvaplana. Zwei Langlauf-Events auf Weltniveau – und wir mittendrin! Während die Stars auf der Loipe um Hundertstel kämpfen, läuft im Hintergrund schon jetzt alles auf Hochtouren: Organisation, Technik, Material, Schnee, Volunteers. Was es braucht, um einen FIS-Weltcup in der Schweiz möglich zu machen? Diese Ausgabe gibt Einblicke. Hinter die Kulissen. Und mitten ins Herz des Langlaufs.

16



27



Vom Werkstatttisch zur Weltspitze

Die Geschichte von Salomon beginnt 1947 – in einer kleinen Werkstatt in den französischen Alpen. Was damals mit einfachen Skikanten begann, hat sich zu einer globalen Erfolgsmarke entwickelt. Heute steht Salomon für Innovation, Tempo und Technik im Schnee. Welche Ideen den Weg von der Werkbank bis in den Weltcup geprägt haben – und mit welchen Technologien Salomon den Langlaufsport verändert hat – erfährst du in dieser Ausgabe.

Kandersteg – ein Langlaufgebiet, das verzaubert

Umgeben von imposanten Gipfeln liegt die Langlaufregion Kandersteg im Berner Oberland. Ein Ort, an dem die Spuren nicht nur im Schnee, sondern auch im Herzen bleiben. Auf 50 Kilometern Loipen erleben Sie eine verschneite Bilderbuchlandschaft, vorbei an gefrorenen Seen und durch stille Wälder. In dieser Ausgabe wird Kandersteg als Langlaufregion porträtiert – als Winterziel für Geniesserinnen und Geniesser, Sportliche und alle, die das Langlaufen lieben. Es ist Zeit, diese besondere Region neu zu entdecken.

Redaktion und Herausgeber:
Swiss Nordic Center
c/o Jäckli & Seitz AG
Rorschacherstrasse 1
CH-9004 St. Gallen

Konzept und Gestaltung:
zurMarke Werbeagentur
Elsenackerstrasse 13
CH-9450 Altstätten
zurmarke.ch

Your Race. Your Decision.

TOKO®

Fluor
Free



Das Top Finish aus dem Hause Toko. Leistungsstark, zuverlässig und einzigartig. Natürlich zu 100% fluorfrei.

Für ein perfektes Gleitgefühl und eine aussergewöhnliche Langzeitperformance.



23. bis 25. januar 2026

COOP FIS langlauf-weltcup 2026 das goms ist auf kurs

ein jahr vorbereitung für ein wochenende
voller emotionen

Vom 23. bis 25. Januar 2026 verwandelt sich das Goms erneut in eine internationale Bühne für den nordischen Skisport. Der Coop FIS Langlauf-Weltcup kehrt zurück, mit grosser Vorfreude, frischer Energie und einer Region, die bereit ist, Wintergeschichte zu schreiben.

Das Goms setzt auf Qualität mit frischen Impulsen

Das Organisationskomitee bringt neue Ideen ein und baut gleichzeitig auf Bewährtem auf. Die Motivation ist bei allen Beteiligten spürbar und das Ziel klar. Der Coop FIS Langlauf-Weltcup 2026 soll

nicht nur sportlich überzeugen, sondern auch als stimmungsvolles Winterfestival begeistern: ein echtes Highlight im internationalen Langlaufkalender. »





Gemeinsam Grosses bewegen

Mehr als 250 freiwillige HelferInnen werden wieder im Einsatz stehen, sie sind das Rückgrat des Events. Ihre Begeisterung, ihre Ortskenntnis und ihr Engagement schaffen jene besondere Atmosphäre, die den Weltcup in Goms auszeichnet. Viele von ihnen sind selbst im Langlauf zu Hause und verkörpern die Leidenschaft, die diese Region ausmacht.

Goms – im Scheinwerferlicht der Welt

Mit Live-Übertragungen in über 15 Ländern und nahezu 10 Millionen Zuschauer-

Innen weltweit ist der Weltcup auch ein Schaufenster für das Goms. Die Region präsentiert sich als authentische, sportbegeisterte und gastfreundliche Winterdestination, eingebettet in eine atemberaubende Alpenkulisse. Diese mediale Präsenz ist Chance und Auszeichnung zugleich.

Ausblick

Die wichtigsten Weichen sind gestellt, nun beginnt die Phase der Feinarbeit. Die Region Goms blickt dem kommenden Januar mit Zuversicht und Stolz entgegen. Der Coop FIS Langlauf-Welt-

cup 2026 verspricht ein Fest des nordischen Skisports zu werden, getragen von Gemeinschaft, Emotionen und Spitzenleistung.

Das Goms bereitet sich voller Vorfreude auf den Weltcup vor. Nur rund ein Jahr später kehrt der FIS Langlauf-Weltcup erneut in die Schweiz zurück – diesmal ins malerische Silvaplana im Herzen des Engadins. Mehr spannende Details dazu finden Sie auf den nächsten Seiten. ■



COOP FIS langlauf-weltcup 2027 in silvaplana

22. bis 24. januar 2027



LANGLAUF
WELTCUP
ENGADIN



Im Januar 2025 hat der COOP FIS Langlauf-Weltcup in Silvaplana Halt gemacht – nach der ungeplanten, spontanen Durchführung während der Corona-Pandemie eine Premiere im Engadin. Dabei soll es aber nicht bleiben. Der Langlauf-Weltcup wird im Januar 2027 ins Tal zurückkehren. Erfahren Sie mehr, was es bei den vergangenen Rennen zu erleben gab und welcher Aufwand hinter solch einem Grossanlass steckt.

Erste reguläre Rennen nach «Spontan-Hauptprobe»

Während der Corona-Pandemie im Jahr 2021 übernahm das Engadin kurzfristig und erstmalig einen Langlauf-Weltcup. In vielen Ländern waren damals keine Eliterennen erlaubt, in der Schweiz aber war dies möglich. Und so fand der Weltcup, welcher ursprünglich in Norwegen geplant war, im Engadin statt. Gemeinsam mit dem Internationalen Skiverband (FIS) und Swiss Ski stellte ein OK damals innerhalb von bloss drei Wochen dieses hochkarätige Rennen auf die Beine. Mit grossem Erfolg: Dank einer sehr positiven Bilanz verfolgten sämtliche Partner in den folgenden Jahren das Ziel, das Engadin als Austragungsort fix in den Langlauf-Weltcup-Kalender aufzunehmen. Im Januar 2025 war es dann schliesslich so weit, dass zum ersten Mal reguläre Weltcup-

Wettkämpfe im Engadin ausgetragen werden konnten. Alternierend mit Goms sollen diese zukünftig alle zwei Jahre wieder Halt im Engadin machen.

Ohne Voluntaris kein Grossanlass

Die ersten Vorbereitungsarbeiten begannen bereits Monate im Voraus, unter anderem mit Streckenbegehungen, Abstimmungen mit der FIS, Planung der Aufbauarbeiten der Tribüne und Zelte sowie der Suche nach Unterkünften für die Teams und alle beteiligten Partner.

Helfer und Helferinnen für den Auf- und Abbau sowie zur Unterstützung während des Anlasses mussten gesucht und gefunden werden. Für alle anstehenden Arbeiten am COOP FIS Langlauf-Weltcup Engadin konnten schliesslich 212 freiwillige Helferinnen und Helfer gefunden werden. Die hochmotivierten Voluntaris leisteten vor, während und nach der Veranstaltung insgesamt 5764 Arbeitsstunden oder 767 Arbeitstage, was im Durchschnitt 3,6 Tage Arbeit pro Voluntari bedeutete. »



© Voluntaris

Lauf mit Innovationen.



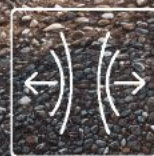
winddicht



wasser-
abweisend



atmungs-
aktiv



elastisch

AIRBLOCC

Das neue Softshell

WINDDICHT, REGIONAL, KREISLAUFFÄHIG.

AIRBLOCC ist das neue 3-Lagen-Softshell von Löffler, das höchste Ansprüche an Funktionalität, Nachhaltigkeit und Regionalität erfüllt. Dabei haben wir uns bewusst für ein Einkomponenten-Material entschieden, um ein Produkt zu entwickeln, das am Ende seines Lebenszyklus möglichst einfach recycelt werden kann. Alle drei Lagen, inklusive der Membran, bestehen aus Polyester. Hergestellt wird das Softshell zur Gänze in Europa.



Löffler
Made for better



© Fabian Gattlen



© Fabian Gattlen

Diese fielen in den Bereichen Akkreditierung, Catering, VIP-Betreuung, Strecke, Zutrittskontrolle, Auf- und Abbau, Verkehrsregelung, Ticketing und in weiteren Aufgabengebieten an. Ohne freiwillige Helferinnen und Helfer wäre ein Grossanlass in diesem Rahmen nicht möglich. Umso erfreulicher ist, dass nicht nur die Altersspannweite von 18- bis 80-jährigen Helfenden reichte, sondern auch dass die Aufteilung zwischen den Geschlechtern bei exakt 50% Frauen und 50% Männern lag.

Herausfordernde Rennen, einmalige Stimmungen, begeisterte Athleten

Ein Team aus Experten und Voluntaris baute mit Hochdruck die komplexe Infrastruktur auf, bevor die ersten Teams mit rund 200 internationalen Athletinnen und Athleten direkt nach den Weltcuprennen in Frankreich anreisten, um sich für die Wettkämpfe am neuen Austragungsort vorzubereiten.

Die offiziellen Trainings starteten am Donnerstag, anschliessend galt es ab Freitagnachmittag ernst mit fünf Wettkämpfen an drei Tagen. Auf der 2,5km langen Strecke massen sich im Rahmen der Mixed-Staffel-Rennen jeweils zwei Skating- und zwei Klassisch-Läuferinnen und -Läufer (jeder Läufer/jede Läuferin absolviert zwei Runden). Angefeuert wurden die Läufer und Läuferinnen unter anderem von über 250 Engadiner Schülerinnen und Schülern, die zum Eröffnungsanlass eingeladen waren. Dabei gelang dem Schweizer Team ein erfolgreicher Auftakt mit dem dritten Rang. Begleitet wurde das Rennen von einer magischen Stimmung, als die untergehende Sonne zwischen den Wolkenfetzen hervorkam

und Surlej in ein goldenes Abendlicht tauchte. Am Samstag folgten die Sprints der Damen und Herren in der freien Technik. Zwar blieben die Podestplätze beim Schweizer Team aus, jedoch konnten sich die zwei jungen Einheimischen Roman Alder und Noe Näff durch ihre Platzierungen für die Finalläufe qualifizieren – ein nennenswerter Erfolg in ihren Karrieren.

Am letzten Renntag stand das Distanzrennen von St. Moritz nach Silvaplana auf dem Programm. Eine aufsehenserregende Premiere war dabei, dass auf dem St. Moritzersee gestartet wurde, wo gleichzeitig das 40-jährige Jubiläum des Snow Polo World Cup St. Moritz ausgetragen wurde. Der starke Schneefall von Samstag auf Sonntag machte es dem OK nicht einfach: Die Loipen zwischen St. Moritz und Silvaplana mussten in Kürze und mit grossem Aufwand frisch präpariert und signalisiert werden. Pünktlich mit den fertiggestellten Loi-

pen zeigte sich die Sonne und die 20-km-Rennen konnten bei prächtigem Engadiner Wetter durchgeführt werden. Eindrückliche Bilder der frisch verschneiten Winterlandschaft und spannender Rennen gingen um die Welt. Zudem konnten an den drei Veranstaltungstagen rund 6700 Besucher und Besucherinnen die Langlaufrennen live vor Ort miterleben und ihre Favoritinnen und Favoriten vor Ort anfeuern.

Wir sehen uns 2027 wieder

Die positiven Rückmeldungen der Athletinnen und Athleten, die begeisterten Voluntaris und auch das grosse Lob seitens FIS sind antreibende Motivatoren, in zwei Jahren erneut spannende und unvergessliche Rennen auf die Beine zu stellen – für die Teilnehmenden gleichermaßen wie für die Besucherinnen und Besucher. Die COOP FIS Langlauf-Weltcuprennen werden voraussichtlich vom 22. bis 24. Januar 2027 in Silvaplana stattfinden. ■



© Fabian Gattlen

TURN up
the intensity



X-IUM PREMIUM+ SX SKATING

ÜBERZEUGEND IN ALLEN VERHÄLTNISSEN

Die Rossignol X-IUM Premium+ SX Skating Ski haben einen speziellen Flex und Camber die maximale Power, beste Gleiteigenschaften und Beschleunigung bieten, während sie mehr verzeihen und energiesparende Performance ermöglichen.

rossignol.com

gänsehaut garantiert weltcup-kalender 2025/2026 im langlauf und biathlon

Wenn der erste Schnee fällt, die Luft nach Kälte und Spannung riecht, dann ist es wieder so weit: Die Weltcup-Saison startet – und mit ihr ein Feuerwerk an Emotionen, Dramatik und Triumph. Ob Langlauf oder Biathlon – was uns im Winter 2025/2026 bevorsteht, lässt unsere Herzen höherschlagen. Und als ob das nicht genug wäre: Die Olympischen Winterspiele setzen dem Ganzen die goldene Krone auf.

Biathlon – Atem anhalten, abdrücken, jubeln

Biathlon bleibt ein faszinierender Tanz zwischen Präzision und Pulsrasen. Schon zum Auftakt Ende November in Östersund wird klar: Die Jagd nach den kleinen Scheiben ist eröffnet – mit Sprint, Verfolgung, Massenstart und Staffel in wechselnden Formaten.

Langlauf – voller Emotion

Auf der Loipe geht's Schlag auf Schlag: Von Ruka bis Lake Placid zieht sich der Langlauf-Weltcup durch atemberaubende Winterlandschaften – und durch die Herzen der Fans. Der legendäre Sprint von Drammen, die Tour de Ski mit dem Schicksalsberg Alpe Cermis, oder das Rennen auf dem Holmenkollen – jede Etappe ist ein Kapitel in einer epischen Wintersportgeschichte. Besonders freuen wir uns auf die Heimrennen in Davos und Goms, wo Schweizer Athleten und Athletinnen auf heimischem Schnee glänzen – getragen vom Applaus eines begeisterten Publikums. Die Emotionen sind vorprogrammiert. Denn wenn Langlauf und Biathlon im Winter 2025/2026 die Bühne betreten, dann ist Hochspannung auf Schnee garantiert.

Weltcup-Kalender Biathlon 2025/2026

Datum	Ort	Land	Disziplinen
29.11.–07.12.2025	Östersund	Schweden	Staffel, Mixed-Staffeln, Einzel, Sprint, Verfolgung
12.12.–14.12.2025	Hochfilzen	Österreich	Sprint, Verfolgung, Staffel
18.12.–21.12.2025	Annecy-Le Grand Bornand	Frankreich	Sprint, Verfolgung, Massenstart
08.01.–11.01.2026	Oberhof	Deutschland	Sprint, Verfolgung, Staffel
14.01.–18.01.2026	Ruhpolding	Deutschland	Staffel, Sprint, Verfolgung
22.01.–25.01.2026	Nové Město	Tschechien	Einzel, Mixed-Staffeln, Massenstart
08.02.–22.02.2026	Antholz	Italien	Olympische Spiele (alle Disziplinen)
05.03.–08.03.2026	Kontiolahti	Finnland	Einzel, Massenstart, Staffel
12.03.–15.03.2026	Otepää	Estland	Sprint, Verfolgung, Mixed-Staffeln
19.03.–22.03.2026	Oslo	Norwegen	Sprint, Verfolgung, Massenstart

Weltcup-Kalender Langlauf 2025/2026

Datum	Ort	Land	Disziplinen
28.11.–30.11.2025	Ruka	Finnland	10 km klassisch, Sprint klassisch, 20 km Freistil
05.12.–07.12.2025	Trondheim	Norwegen	10 km Freistil, Sprint klassisch, 20 km Skiathlon
12.12.–14.12.2025	Davos	Schweiz	Teamsprint Freistil, Sprint Freistil, 10 km Freistil
28.12.–01.01.2026	Toblach	Italien	Tour de Ski (Sprint, 10 km, 5 km, 15 km)
03.01.–04.01.2026	Val di Fiemme	Italien	Tour de Ski (Sprint, Alpe Cermis)
17.01.–18.01.2026	Oberhof	Deutschland	Sprint Freistil, 10 km klassisch
23.01.–25.01.2026	Goms	Schweiz	Teamsprint, Sprint klassisch, 20 km klassisch
05.02.–22.02.2026	Val di Fiemme	Italien	Olympische Spiele (alle Disziplinen)
28.02.–01.03.2026	Falun	Schweden	Sprint Freistil, 20 km Skiathlon
07.03.–08.03.2026	Lahti	Finnland	Sprint Freistil, 10 km Freistil
12.03.2026	Drammen	Norwegen	Sprint klassisch
14.03.2026	Oslo-Holmenkollen	Norwegen	50 km Freistil
20.03.–22.03.2026	Lake Placid	USA	10 km klassisch, Sprint Freistil, 20 km Freistil

amy baserga

ein biathlontalent schafft den durchbruch

Interview: Silvan Kalberer



© Swiss-Ski / Stephan Bögli

Amy, du hast viele verschiedene Sportarten ausprobiert. Warum bist du beim Biathlon steckengeblieben?

Ich bin ein sehr sportbegeisterter Mensch und habe in meinen Kinderjahren tatsächlich sehr viel Verschiedenes ausprobiert. Noch immer bin ich gerne polysportiv unterwegs, allerdings muss ich heute etwas mehr aufpassen (lacht). Das Biathlon hat mich gepackt, da ich die Kombination zwischen Präzision und Ausdauer so spannend finde. Zwei Komponenten zu verbinden, welche eigentlich nichts miteinander zu tun haben, fasziniert mich.

Im vergangenen Februar durftest du auf der Lenzerheide die Biathlon-WM miterleben. Wie blickst du mit etwas Abstand darauf zurück?

Der ganze Event bleibt mir für immer in sensationeller Erinnerung. Es war so schön mitanzusehen, wie viele Voluntaris und Familien diesen Anlass für uns Athletinnen zu etwas Einmaligem gemacht haben. Wir konnten unseren Sport eine in solchen Mengen noch nie dagewesenen Schweizer Publikum präsentieren. Ein Erlebnis, an das ich mich sicher mein ganzes Leben erinnern werde. Wenn man die sportlichen Resultate anschaut, wäre ein Sprung aufs Podest noch das i-Tüpfelchen gewesen. Aber wir

dürfen nicht vergessen, dass eine WM nochmals eine andere Hausnummer ist als ein Weltcup. Da es zusätzlich eine Heim-WM war, machte ich mir automatisch noch mehr Druck, weshalb ich auch am Schiessstand einiges nervöser war als sonst. Solche Momente können wir nicht trainieren. Aber sie helfen uns mit Blick auf den nächsten Winter, wenn in Antholz die Olympiarennen über die Bühne gehen.

Was muss geschehen, damit du zufrieden auf Olympia 2026 zurückblicken kannst?

Eine Platzierung fasse ich nicht ins Auge. Mein Ziel ist es einfach Rennen zu zeigen, auf welche ich stolz sein kann. Die Breite an der Spitze im Biathlon ist dermassen gross, dass an einem Wettkampftag zwischen 15 und 20 Athletinnen aufs Podest laufen können. Ich weiss mittlerweile, dass ich an guten Tagen dieses Potential besitze. Das motiviert. Ausserdem konnte ich im vergangenen Winter zeigen, dass mir Antholz durchaus liegt. Mit den Rängen 8 (Sprint) und 7 (Verfolgung) konnte ich viel Selbstvertrauen tanken, was mich für die Olympiarennen positiv stimmt. Wegen der geographischen Nähe zur Schweiz freue ich mich auch auf viele Schweizer Fans und meine Familie, welche die Rennen vor Ort verfolgen können.

Wo rechnest du dir die besten Chancen aus?

Eigentlich im Einzel, wo ich im vergangenen Winter in Ruhpolding erstmals den Sprung aufs Podest geschafft habe. Dort ist das Schiessen matchentscheidend. Das liegt mir. An sehr guten Tagen ist aber auch in den anderen individuellen Disziplinen etwas drin, wie das Beispiel Antholz 2025 zeigt. Und dann wäre da noch die Mixed-Staffel, wo wir sehr gut aufgestellt sind. Was fehlt ist einzig noch der grosse Wurf an einem Grossanlass. Leider gehört die Single-Mixed-Staffel nicht zum Olympiaprogramm.

Du hast deine Podestpremiere bereits angetönt. Kann man von deinem bisherigen Karriere-Highlight sprechen?

Definitiv! Wobei die Wettkämpfe und Erfolge mit Niklas Hartweg in der Single-Mixed-Staffel auch in diese Kategorie fallen. Die Strecke in Ruhpolding gehört zu meinen Lieblingsstrecken, und ich habe mir vor dem Rennen speziell vorgenommen, ein gutes Rennen zu zeigen. Dass es dann so aufgeht, hätte ich nicht gedacht und war ein unglaubliches Gefühl. Eines, welches ich aus meiner Juniorenzeit schon kenne, da ich dort sehr erfolgreich war. Nach meinem Wechsel zur Elite hatte ich vier Jahre Mühe und hinterfragte mich, ob ich gut genug sei.

Das Ruhpolding-Podest hat mich aber in dem, was ich tue, definitiv bestärkt und mir gezeigt, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Manchmal braucht es einfach ein wenig mehr Zeit.

Seit Beginn deiner Karriere wirst du von Rossignol unterstützt. Wie kommt die Wahl eines Wettkampfskis zustande?

Ich stehe im Winter in regem Kontakt mit meinem Swiss-Ski-Serviceteam und zwei Vertretern von Rossignol. Zusammen schauen wir, welcher Ski für die Bedingungen vor Ort infrage kommt und testen dann verschiedene Modelle auf der Strecke. Dann gleichen wir unsere Erfahrungen ab und optimieren das aus unserer Sicht geeignetste Modell. Die Kommunikation läuft sehr gut, und ich spüre den Rückhalt aus der Rossignol-Familie. Im Sommer wird es dann jeweils ruhig, und der Kontakt beschränkt sich auf ein paar WhatsApp-Austausche oder Anrufe.

Stichwort Sommer. Was hast du dir für die Vorbereitung vorgenommen?

Es tönt ein bisschen langweilig, aber ich möchte gesund bleiben (lacht). Wenn ich den Sommer ohne unnötige Wehwehchen, Schürfwunden oder Krankheiten über die Runden bringe, kommt es gut. Dann kann ich mein Sommerprogramm durchziehen und fit in den Olympiawinter starten. In Sachen Technik gibt es überall noch Verbesserungspotenzial. Mit stetigem Training wird man täglich ein kleines bisschen besser.

Wo trainiert ihr?

Wir trainieren an unterschiedlichen Orten. Unsere Vorbereitung ist in verschiedene kleine Blöcke unterteilt. Jetzt beispielsweise sind wir sieben Tage in Martell auf 1700 Metern über Meer. Danach geht es eine Woche nach Hause (Einsiedeln) und

dann sieben Tage auf die Lenzerheide. Im September trainieren wir während zehn Tagen auf der Olympiastrecke in Antholz. Einen Monat vor dem Saisonstart in Östersund/SWE laufen wir in Ramsau/AUT auf dem Gletscher erstmals auf Schnee. In früheren Jahren sind wir zusätzlich nach Oberhof gefahren, um in der dortigen Skihalle zu trainieren. Allerdings ist man dort wegen der immer grösser werdenden Unterschiede zwischen Hallen- und Aussentemperatur einem erhöhten Krankheitsrisiko ausgesetzt. Dieses Risiko möchten wir nicht eingehen.

Wie schaut ein typischer Sommertrainingstag einer Biathletin aus?

Die Tage beginnen jeweils mit einem Schiessstraining. Es geht da vor allem um das Automatisieren der Abläufe. Pro Tag kommen da gut und gerne zwischen 120 und 130 Schüsse zusammen. Danach kombinieren wir meistens Schiessen und Rollskilaufen. Nach dem Mittag steht

dann eine Einheit im Krafraum oder Ausdauerbereich an. Reine «Trockenübungen» mit der Waffe, wo unter anderem das Ablegen, Nachladen und Fokussieren verfeinert wird, sind nicht vorgesehen. Dies war in meinen Zeiten als Juniorin noch anders.

Apropos Juniorinnenzeit: Welche Message würdest du jungen Mädchen mit auf den Weg geben, die in deine Fusstapfen treten möchten?

Es ist wie bei allem: Man muss Spass haben bei dem, was man macht. Auch wichtig ist es, Ziele vor Augen zu haben und diese durchzuziehen, obwohl es nicht immer Spass macht. Der Weg zur Profisportlerin ist ein harter und geht nicht immer nur aufwärts. Doch wenn man beständig dranbleibt und sich von Rückschlägen nicht aus der Bahn werfen lässt, ist alles möglich! ■

Das Interview wurde im Juli 2025 geführt.





**SWISS
NORDIC
CENTER
'CH**

testdays!

**JETZT DAS NEUE MATERIAL DER SAISON
25/26 TESTEN. AUCH IN IHRER NÄHE!**

6./7. Dezember 2025

Willy Sport Zuoz

Fähndrich Sport AG Pontresina/Samedan

13. Dezember 2025

Activ Sport Baselgia Lenzerheide

Jäckli & Seitz AG Lenzerheide

Schaad Nordic Sports Studen SZ

Hallenbarter Sport Shop Obergesteln/Goms

14. Dezember 2025

Glanzmann Sport AG Langis ob Sarnen

20./21. Dezember 2025

Grossen Sport Kandersteg

Testen Sie die aktuellen Ski und Schuhe der führenden Marken wie Atomic, Salomon, Fischer, Rossignol und vieler weiterer mehr.

Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Ihr Swiss Nordic Center sehr gerne zur Verfügung.

Weitere Infos unter
swiss-nordic-center.ch/testdays



1947

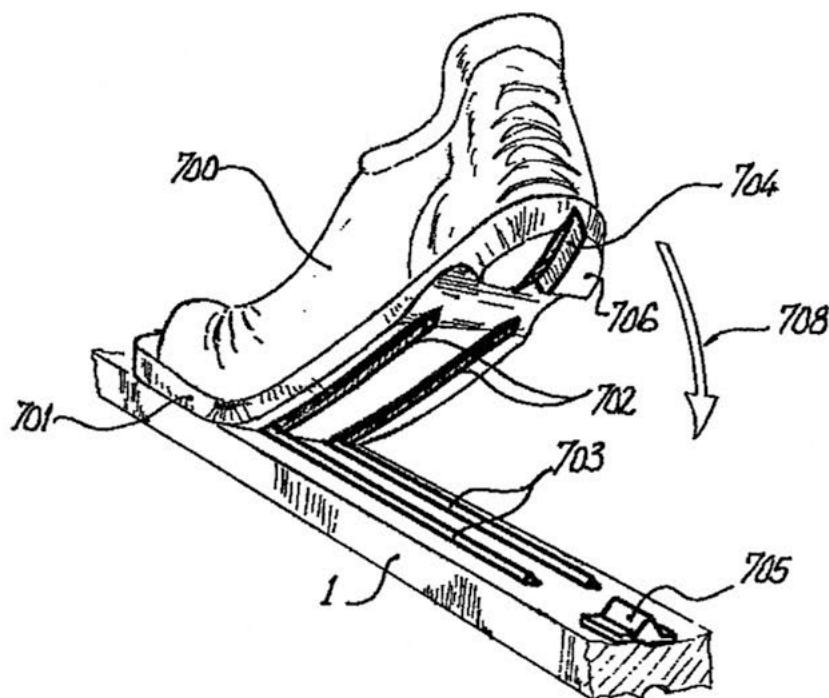
die geburtsstunde von salomon

Die Erfolgsgeschichte von Salomon beginnt im Jahr 1947 – in einer kleinen Werkstatt im Herzen von Annecy, Frankreich. Dort gründet Georges Salomon, ein visionärer und einfallsreicher Tüftler, ein Unternehmen zur Herstellung von Holzsägen und Skikanten.

Der Standort war mit Bedacht gewählt: Nur einen Steinwurf von den Alpen entfernt, mitten in einer Region mit tief verwurzelter Wintersport-Tradition, sollte Annecy zur Wiege einer Marke werden, die den Wintersport bis heute entscheidend mitprägt. Annecy ist seither nicht nur Heimat, sondern auch Innovationszentrum der Marke: Mit dem internationalen Hauptsitz und dem modernen Annecy Design Center bildet die Stadt das Herzstück von Forschung, Entwick-

lung und Design. Hier entstehen die Produkte von morgen – sie werden getestet, verfeinert und immer wieder neu gedacht.

Die Geschichte von Salomon im nordischen Skisport beginnt im Jahr 1979. Die Marke beschliesst, in den Markt für Skilanglauf einzusteigen, indem sie einen Langlaufschuh und eine passende Bindung entwickelt. Im nordischen Bereich war Salomon bis Anfang der 2000er-



1980: Der Flex wird nicht in die Schuhkonstruktion, sondern in die Bindung integriert.



Salomon Nordic System™ (SNS), das die Praxis des Skilanglaufs revolutioniert hat.

Jahre vor allem für seine Schuhe und Bindungen bekannt – insbesondere durch das SNS®-System (Salomon Nordic System), das ab 1979 den Markt und die Praxis des Skilanglaufs revolutionierte. Das SNS basiert auf einem neuen Prinzip: Der Flex wird nicht in die Schuhkonstruktion, sondern in die Bindung integriert. Dies ermöglicht den Skifahrern einen längeren Abdruck und eine bessere Richtungsführung des Skis – dank einer Führungsschiene, die in die Schuhsohle integriert ist.

Doch der Anspruch wuchs: Man wollte nicht nur Ausrüstungskomponenten



liefern, sondern ein vollständig integriertes Langläuferlebnis ermöglichen – mit Ski, Schuh und Bindung aus einer Hand. 2003 war es dann soweit.

2003 Der erste Salomon Langlaufski: SNOWSCAPE S-CUT

Mit der Snowscape-Serie stieg Salomon erstmals in die Herstellung eigener Langlaufski ein. Die speziell für Touring- und Fitness-Skifahrer entwickelten Modelle überzeugten mit ihrer leicht taillierten S-Cut-Geometrie, die für höhere Stabilität, bessere Kontrolle und mehr Wendigkeit sorgt – besonders bei Richtungswechseln und Abfahrten. Dieser Launch war mehr als nur eine Produkterweiterung: Er war der Startschuss für eine neue Ära im nordischen Segment. Mit dem Snowscape S-CUT



Equipe 10 Langlaufski.

begann Salomon, das Langlaufski-Sortiment systematisch auszubauen – stets mit dem Ziel, Innovation, Komfort und Performance optimal zu verbinden.

2006 Equipe 10 Classic & Skate: Der Racing-Durchbruch

Drei Jahre später dann der nächste Meilenstein: Bei der Tour de Ski 2006 setzten erste Weltklasse-Athleten auf Salomon-Ski. Mit den Modellen Equipe 10 Classic und Equipe 10 Skate wagte Salomon den Sprung in den Weltcup – und überzeugte auf ganzer Linie. Dank leichter Kerne, präziser Vorspannung und optimaler Konstruktion performten die Ski bei verschiedensten Schneebedingungen auf höchstem Niveau. Innerhalb kurzer Zeit etablierte sich Salomon als ernstzunehmender Player im internationalen Renngeschehen.

2011 Skin-Technologie: RC SKIN (Classic)

Mit der Einführung der RC SKIN-Serie brachte Salomon 2011 seine ersten wachsfreien Langlaufski mit Steigzone auf den Markt – ein Meilenstein sowohl

für Freizeitsportler als auch für Profis. Die integrierten Mohair-Felle ermöglichten erstmals zuverlässigen Grip bei gleichzeitig hervorragendem Gleitverhalten – ganz ohne den aufwendigen Einsatz von Steigwachs. Das Ergebnis: ein unkompliziertes, effizientes und leistungsstarkes Setup, das bei nahezu allen Schneebedingungen überzeugt. Mit dieser Konstruktion eröffnete Salomon einer breiten Zielgruppe den Zugang zum klassischen Skilanglauf – einfacher, wartungsärmer und leistungsfähiger denn je.

2015 Carbon Skate LAB: Weltmeister mit Alex Harvey

Salomon entwickelte weiter – immer mit dem Fokus auf Leistung und Innovation. Die Carbon Skate LAB-Ski, leichter und steifer als konventionelle Modelle, ermöglichten eine effizientere Kraftübertragung und setzten neue Maßstäbe in der Rennszene.

Renn-Info: Die Belohnung folgte prompt: 2017 gewann der kanadische Top-Athlet Alex Harvey bei der Nordischen Ski-WM in Lahti (Finnland) die Goldmedaille im 50-km-Massenstart – auf Salomon-Ski. »



Georges Salomon, Gründer von Salomon.

S/RACE SKATE BOA®



Die Neuheit im Langlaufbereich –
Von der Weltspitze entwickelt

Leicht, präzise, kraftvoll.
Entfesse dein Potenzial auf der Loipe!
Das BOA® System sorgt für die
optimale Passform.



SALOMON

Ein Meilenstein, der die Leistungsfähigkeit der neuen Technologie eindrucksvoll unter Beweis stellte.

2020 S/MAX eSKIN (Classic)

Nachhaltiger Fortschritt trifft Leistung
Salomon beschränkt Innovation nicht nur auf Performance. Mit dem S/MAX eSKIN setzte das Unternehmen 2020 auch in puncto Nachhaltigkeit ein Ausrufezeichen: Der Kern des Skis besteht zu 45% aus recyceltem Polyurethanschäum, gewonnen aus PET-Flaschen – ohne Kom-

**Der Salomon S/MAX eSkin
Classic-Ski mit integriertem Fell.**

promise bei Gleiteigenschaften, Stabilität oder Kontrolle. Dank SHIFT-IN-Bindung kann die Haftzone flexibel und direkt auf der Loipe angepasst werden – ein echter Gamechanger für Trainingsbedingungen aller Art.

2024 S/LAB Skate und Goldmedaillen in Serie: Olympia- und Weltcup-Erfolge

Die jüngste Generation der S/LAB-Serie markiert den bisherigen Höhepunkt der Salomon-Renntechnologie. Der neue Wabenkern, der optimierte Belag und die präzise abgestimmte Vorspannung sorgen für minimale Reibung und maximale Energieübertragung – unter sämtlichen Bedingungen.

Renn-Info: Bei den Olympischen Spielen 2024 erringen Salomon-Athleten insgesamt 16 Medaillen, darunter vier historische Goldmedaillen – die ersten Olympiasiege auf Langlaufski der Marke. Mit dabei: Stars wie Jessie Diggins, Maurice

Manificat und Marte Olsbu Røiseland, die die Leistungsfähigkeit der Ski eindrucksvoll demonstrierten.

Von der Werkstatt zur Weltmarke

Heute zählt Salomon im nordischen Skisport zu den führenden Marken. Mit einem vollständigen Nordic-System aus Ski, Schuh und Bindung, technisch ausgefeilten Innovationen und enger Zusammenarbeit mit Weltcup-Athleten hat sich die Marke binnen zwei Jahrzehnten vom Neueinsteiger zum Spitzenanbieter entwickelt.

Auch in der Schweiz ist Salomon angekommen:

Mit Athleten wie Nadine Fähndrich und Valerio Grond konnten bereits zahlreiche Podestplätze erzielt werden – ein Beweis für die starke Position im Weltcup. Salomon steht heute für Präzision, Leidenschaft und Innovation – aus der Tradition geboren, mit Blick auf die Zukunft.

Vom kleinen Familienbetrieb zur globalen Marke:

Die Geschichte von Salomon zeigt eindrucksvoll, wie technische Neugier, Athletennähe und unerschütterlicher Pioniergeist zu internationalem Erfolg führen können. Lassen auch Sie sich von der Faszination der Salomon Nordic-Welt mitreißen. ■

Skating-Ski: Salomon S/LAB Skate

Skating-Schuh: Salomon S/LAB Skate Boa



beda klee

ein allrounder auf langwierigem weg zurück

Interview: Silvan Kalberer



© Swiss-Ski / Stephan Bögli

Beda, nach der Nordisch-WM in Trondheim hast du deine Saison aus gesundheitlichen Gründen abgebrochen. Deshalb zuerst die Frage: Wie geht es dir heute?

Ich hatte in der letzten Saison mit übermässiger Müdigkeit zu kämpfen. Im Sommer 2024 war ich topfit, und auch im Herbst waren die sportlichen Werte gut. Am Davos Nordic Mitte Dezember wurde ich positiv auf das Coronavirus getestet. Ich konnte mich zwar schnell erholen und die Tour de Ski laufen, nach dem Etappenrennen fühlte ich mich aber zunehmend müde und ausgelaugt. Nach einem Training unter Vollbelastung brauchte ich zeitweise eine Woche Erholung. Die WM in Trondheim stand für mich deswegen unter einem schlechten Stern. Es machte für mich keinen Sinn, die Saison weiterzuführen. Bluttests zeigten dann auch, dass etwas nicht in Ordnung war. Was genau, ist aber bis heute unklar. Mittlerweile geht es mir besser, aber ich bin noch immer nicht bei 100%.

Beunruhigt dich diese Ungewissheit nicht?

Natürlich gibt es solche Tage. Jedoch bin ich mittlerweile 29-jährig

und habe mir über die Jahre eine gute athletische Basis aufgebaut. Ich weiss, was mein Körper braucht und habe auch das Vertrauen, dass ich schnell wieder zu meiner Topform finden kann, wenn mein Körper wieder alles hergibt.

Was bedeuteten die gesundheitlichen Probleme für dein Sommertraining?

Ich trainierte in der ersten Phase mehrheitlich individuell. Im Juni war das Nationalteam in Les Diablerets in einem Höhenttraining, welches ich auslassen musste. Der erste Teil der Vorbereitung lief demnach sicherlich nicht optimal. Im Moment ist es noch ein Auf und Ab. Gute und schlechte Tage wechseln sich ab. Wichtig ist einfach, dass der letzte Teil der Saisonvorbereitung gut verläuft. Es sind noch mehr als sechs Monate bis Olympia. Diese Zeit sollte reichen, um bei meinen ersten Olympischen Spielen am Start stehen zu können.

Dort würde das Schweizer Team bestimmt nur zu gerne den WM-Silber-Coup wiederholen. Wie hart war es für dich, den Staffelwettbewerb in Norwegen als Zuschauer zu erleben?

Die Medaille hat mich immens gefreut. Ich kenne die vier Jungs (Jason Rüesch, Valerio Grond, Jonas Baumann und Cyril

Fähndrich) schon lange und sehr gut. Sie haben hart dafür gearbeitet und es sich verdient. Ich selbst habe nach meinen beiden Einzelstarts im Skiathlon und über 10 km schnell eingesehen, dass mein Körper nicht genug hergibt. Meine Enttäuschung hielt sich deswegen in Grenzen. Aber mein Ziel ist es natürlich, am Sonntag, 15. Februar 2026, als Teil der Staffel um die Medaillen zu laufen.

Reisen wir von der Zukunft in die Vergangenheit zu deinen Anfängen. Warum wurde aus Beda Klee ein Langläufer?

Ich war im Sommer als Fussballer aktiv. Erst, als mich mein Kollege im Winter 2004 in ein Training des Skiclubs Speer in Ebnat-Kappel mitnahm, kam ich zum Langlaufen. Es hat mir immer Spass gemacht, da es sehr spielerisch aufgebaut war und die Technik oder Zeit noch gar nicht im Vordergrund stand. Nach und nach merkte ich, dass ich Talent hatte. Über das Regionalkader kam mit etwas Glück der Schritt ans Sportgymnasium nach Davos zustande. Ich machte dort sogleich einen grossen Leistungssprung, weshalb für mich das Thema «Profi» überhaupt konkret wurde. Ich durchlief in der Folge alle Junioren- und Kaderstufen, bis ich in Davos 2017 meine Weltcup-Feuertaufe feiern konnte.

Im Winter 2023/2024 hast du mit dem 5. Gesamtrang an der Tour de Ski den internationalen Durchbruch geschafft. Warum hat es damals «Klick» gemacht?

Es ist sehr vieles zusammengekommen und aufgegangen. Die Saison ging in Finnland schon sehr gut los. Ich fühlte mich sehr gut und konnte ohne körperliche Probleme im Sommer trainieren. Unter anderem absolvierte ich ein intensives Höhenttraining, welches sich auf die Tour de Ski hin ausbezahlen sollte. Zudem habe ich es mit der Belastungssteuerung sehr gut getroffen. Die Renndistanzen kamen mir zusätzlich entgegen. Meine Lieblingsdistanzen liegen zwischen 10 und 20 Kilometern, welche neben zwei Sprints in allen weiteren Rennen ausgetragen wurden. Ich hatte eine bombastische Form beisammen und profitierte letzten Endes auch vom super Material an meinen Füßen.

Apropos Material: Du bist seit deiner ersten Saison auf Rossignol-Ski unterwegs. Wie läuft der Austausch mit Rossignol während der Saison ab?

Im Wettkampfwinter bin ich jeweils mit dem Rennleiter von Rossignol sowie meinem Swiss-Ski Servicemann in engem

Kontakt. Mit letzterem suche ich jeweils den besten Ski mit dem besten Wachs für den Wettkampf und gebe im Anschluss ein Feedback an den Rossignol-Rennleiter. Nach der Saison analysieren der Servicemann und ich alle Ski. Welche haben funktioniert, welche nicht? Auf dieser Basis geben wir die Bestellung für die nächste Saison auf. Die neuen Ski werden im Herbst geliefert und dann anfangs November in Davos getestet.

Wann startet ihr wieder mit dem Schneetraining? Ist hierfür auch eine Reise ins Ausland angedacht wie teilweise bei den Alpinen?

Das Schneetraining startet tatsächlich erst anfangs November. Hört sich zunächst spät an, wenn man bedenkt, dass die ersten Weltcup-Rennen bereits Ende November im finnischen Kuusamo anstehen. Allerdings kann mit Rollski auch schon im Sommer sehr sportartspezifisch trainiert werden. Kombiniert mit Ausdauer- und Krafraumeinheiten sind wir für den Winter bestens gerüstet. Ein Schneetraining im Ausland gab es in den letzten Jahren weniger. Wir waren beispielsweise schon in Skihallen in Deutschland. Aber dank dem Snowfarming in Davos sind wir mittlerweile auch in der Schweiz bestens ausgestattet.

Nebst dem Profisport studierst du auch Jus im Fernstudium. Wie bringst du beides unter einen Hut?

Ich komme derzeit recht gut durch das Studium. 3,5 Jahre habe ich schon hinter mir, jetzt stehen noch zwei Semester bis zum Bachelorabschluss an. Das nächste Semester gehe ich sicher noch an, danach ist für Olympia eine Pause vorgesehen. Intensiv ist jeweils die Zeit im Januar, wenn ich an der Tour de Ski im Einsatz stehe und gleichzeitig mitten in der Lernphase für die Prüfungen stecke. Während der Renntage ist ans Lernen nicht zu denken, da zu viel läuft. So muss ich halt danach umso mehr an die Säcke. Bis jetzt ist es aber gut aufgegangen. Nach Olympia befasse ich mich mit der Bachelorarbeit und entscheide danach, wie es mit dem Master weitergehen soll.

Zu guter Letzt: Warum Langlauf und nicht Biathlon?

Es waren zu meinen Kindszeiten schlicht keine Möglichkeiten vorhanden. Zwar hatten wir in Langlaufslagern im Wallis ab und zu die Möglichkeit zu schießen, aber mich haben die beiden Lauftechniken klassisch und Skating immer mehr fasziniert. Deshalb kam und kommt für mich ein Wechsel überhaupt nicht in Frage. ■

Das Interview wurde im Juli 2025 geführt.





valerio grond

top-athlet gibt seit zwei jahren mit LEKI-stöcken schub

Im vergangenen Weltcup-Winter ist Top-Athlet Valerio Grond (Davos) definitiv an der Weltspitze des Langlaufsports angekommen. Zwei Weltcup-Podestplätze und als bisheriger Karriere-Höhepunkt WM-Silber mit der Staffel im März dieses Jahres in Trondheim zeugen vom Schub des sympathischen Bündners. Valerio Grond ist Mitglied der Schweizer Ski-Nationalmannschaft und Teil des LEKI International Team. Trotz Fieber und Kopfweh hat sich der erfolgreiche Langläufer nach dem Saisonfinale im finnischen Lahti zu Hause Zeit genommen, um «Nordic Inside» über Erfolgsgefühle, Motivationsschwankungen und Gesundheit Auskunft zu geben.

Wer pflegt einen kranken Spitzenathleten und WM-Silbermedaillengewinner wie dich, wenn er zuhause im Bett liegen muss?

Valerio Grond: Tee kochen kann ich immer noch selber (lacht). Darüber hinaus bin ich aber auch hier in Davos

rund um die Uhr von unserem Teamarzt betreut. Wir stehen mit ihm in engem Kontakt, und seit diesem Jahr haben wir die Möglichkeit, Schleimproben zu analysieren. So kann er die Viren- oder Bakterienlast bestimmen und die nötigen Therapien zusammenstellen. Erkältungskrankheiten sind für Ausdauersportler etwas vom Schlimmsten. Bei einer zu frühen Rückkehr ins Training droht Verschleppungsgefahr. Schlussendlich braucht es einfach immer viel Geduld.

Was hat sich verändert seit der WM-Silbermedaille?

Eigentlich wenig. Aber die zahlreichen Reaktionen in den Strassen von Davos, am Engadiner Marathon und in den sozialen Medien waren schon überwältigend. Das Schönste aber bleibt, dass wir mit dieser silbernen Team-Medaille endlich die Bestätigung bekommen haben, dass wir «Staffel können». Davon haben wir viele Jahre geträumt, dafür haben wir viele Jahre trainiert.

Wo ist die Medaille jetzt?

Sie ist in meinem Zimmer – zusammen mit dem Davoser Holzschlitten, welchen wir beim Weltcup-Teamsprint in Davos gewonnen haben (2. Rang).

Was treibt dich zu Höchstleistungen an?

Mein grösster Energiespender ist und bleibt das Interesse, zu erfahren, wozu ich mit meinem Körper fähig bin. Obwohl mich das harte Training ab und zu einiges an Überwindung kostet, trainiere ich grundsätzlich gerne. Und wenn es mal ganz schlimm um mich steht, motivieren mich meine Teamkameraden.

Wie viele Langlaufski und Stöcke stehen aktuell in deinem Keller?

Ich glaube, im Keller stehen etwa acht Paar Trainingsski. Die Rennlatten – es sind um die 50 Paar – sind jetzt wohl im Teamlastwagen von Swiss-Ski. Bei den Stöcken sind die Zahlen natürlich etwas kleiner. Pro Saison kommen rund ein Dutzend Paar Langlaufstöcke zum Einsatz. Wobei man zwischen Renn- und Trainingsstöcken unterschei-



« Wir sind stolz darauf, Valerio im LEKI-Team zu haben. LEKI und Valerio passen perfekt zusammen, und wir freuen uns, mit unserem Material und dem Service einen wichtigen Teil zu seinem Erfolg beizutragen zu können.»

Chrigel Zingg, Geschäftsführer LOWA Schuhe AG / Vertrieb LEKI Schweiz

den muss. Ich habe «LEKIs», welche ich nur für Wettkämpfe verwende, um sicherzustellen, dass kein Defekt auftritt. Und für die wichtigsten Rennen gibt's jeweils auch immer wieder mal ein ganz neues Paar.

Wie sehen deine Ferienpläne aus?

Ich gehe zusammen mit Freunden surfen. Auch die eine oder andere Party wird auf dem Programm stehen, beides ist gut fürs Gleichgewicht (lacht). Erfahrungsgemäss stellt sich nach rund einer Woche die Normalität wieder ein. Der sportliche Ehrgeiz kommt zurück, und nach und nach kommt die eine oder andere Trainingseinheit dazu.

Hat dich der Spitzensport verändert?

Ich glaube nicht sehr. Klar achtet man

als Profi darauf, die Farben der Schweiz und der Sponsoren angemessen zu vertreten. Eitel bin ich aber deswegen nicht geworden. Ich bin – obwohl ich als Bündner auch mal grantig sein kann – ein eher introvertierter Mensch. Mir ist schnell einmal etwas peinlich. Trotzdem wirft mich nicht schnell etwas aus der Bahn. Das hilft auch, wenn es Niederlagen zu verdauen gibt.

Gibt es Tipps vom Profi für Breitensportler?

Vielleicht diesen: Mir fällt immer wieder auf, dass Breitensportler im Training auf der Loipe tendenziell zu schnell laufen und deshalb die Technik vernachlässigen. Mein Tipp: Weniger aufs Tempo schauen, mehr auf die Technik. Nicht «Gring abe ond seckle»! Auch wir

Profis laufen beim Ausdauertraining sehr langsam, und das bewusst.

Wie bist du Mitglied des LEKI International Team geworden?

Ich bin seit rund zwei Jahren im LEKI-Team. Vorher war ich seit längerem mit dem Material nicht mehr zufrieden. Dank guten Kontakten zum LEKI-Rennsport-Service war dieser Wechsel dann plötzlich ein Thema. Es war schnell wie eine lange gewachsene Beziehung. Zudem habe ich Chrigel Zingg (Geschäftsführer LOWA Schuhe AG / Vertrieb LEKI Schweiz), der damals noch bei Swiss-Ski war, gekannt. Das hat mir zusätzlich Vertrauen gegeben. ■

LEKI – Perfect Match für jedermann

Stock ist nicht gleich Stock: Die technischen Anforderungen an Langlaufstöcke und die Verbindung zu den Handschuhen sind in den letzten Jahren stetig gewachsen. LEKI nimmt diese Herausforderungen seit mehr als 75 Jahren ernst. Tradition und Erfolg verpflichten, Effizienz und Schub in der Loipe bleiben das höchste Ziel. Leidenschaft, Fleiss und unbändiger Erfindergeist: Das sind die Zutaten für die erfolgreiche Firmengeschichte von LEKI: Es war in den frühen 1950er-Jahren, als Alpin-Skifahrer Bambusstöcke mit riesigen Tellern benützten. Der leidenschaftliche Skifahrer und spätere LEKI-Gründer Karl Lehnhart gab sich als Pionier damit nicht zufrieden. Er tüftelte an einem Spitzen- und Tellersystem aus Kunststoff und entwickelte später Schäfte aus Aluminium. Dieser innovative Geist gehört bei LEKI seither zur DNA. LEKI-Stöcke und LEKI-Handschuhe bilden heute gemeinsam das erfolgreich etablierte «Shark-System», welches dank direkter Verbindung zusätzliche Stabilität und Kontrolle verspricht, Ermüdung reduzieren und direkte Kraftübertragung gewährleisten kann.







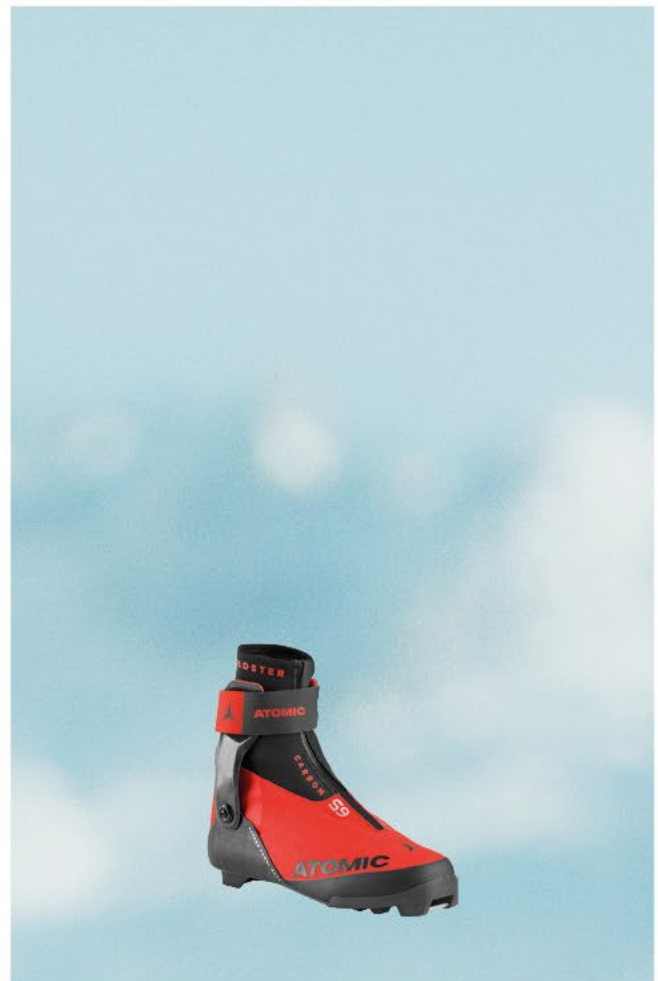
Faster. Always



Redster S9 Gen S

ATOMIC

Die revolutionäre Skikonstruktion, die bei den Atomic-Profis hoch im Kurs steht: Der Atomic Redster S9 Gen S ist das Nonplusultra der Skating-Technologie.



Redster S9 Carbon Boot

ATOMIC

Der Atomic Redster S9 Carbon ist der Skating-Rennschuh der Weltcup-Athleten.

Gemeinsam die Begeisterung für den Langlaufsport teilen.

300 Franken für Langlaffans.



oekk.ch/nordicbonus



Die Versicherung mit
gesundem Bündnerverstand.

ÖKK



kandersteg

willkommen im alpinen langlaufzentrum

Wie ein Adlernest, umrundet vom ewigen Wächter der hochalpinen Berggipfel, liegt das bekannte Bergdorf im Berner Oberland und lässt in jeder Himmelsrichtung Bergromantik aufleben. Entlang der Bundesrat-Adolf-Ogi-Strasse, mit stetigem Blick Richtung Blümlisalp und Oeschinensee und von den Sprungschanzen der Nordic Arena bis zum Lötschberg-Tunnelportal – Kandersteg ist ein Ort der Erinnerungen und schenkt Ihnen doch immer wieder neue Augenblicke, die bleiben.

Von Natur aus vielseitig

Die Vorteile der alpinen Lage auszunutzen und das Loipennetz in die Landschaft zu integrieren, das liegt dem Verein Langlaufzentrum Kandersteg am Herzen. Auf rund 50 Kilometern Loipe werden im Dorf und in den Höhengebieten verschiedene Rundloipen vernetzt und präpariert, unterteilt in vier Teilgebiete: Die Dorfloipen als Herzstück, die technisch beschneite Lötschberg-Loipe für die Schneesicherheit, die unvergleichliche Höhenloipe Sunnbüel und die Panoramaloipe am Oeschinensee bilden ein

abwechslungsreiches Angebot für die Kandersteger Langlaufgäste. Auch wenn jede Läuferin und jeder Läufer seinen eigenen Rhythmus hat, verbindet sie die Langlaufloipe auf eine ganz eigene Weise. Auf den Loipen Kanderstegs vermischt sich eine Trainingsrunde eines Kader-Athleten gerne mal mit einem internationalen Touristen, der seine allerersten Berührungspunkte mit Wintersport tätigt. Willkommen sind sie alle.

Der 50-km-Spielplatz für kleine und grosse Kinder

Der offizielle Ausgangspunkt der Dorfloipen befindet sich beim Hotel Des Alpes und dem Verkaufs- und Informationshäuschen des Langlaufzentrums. Dort befindet sich der Ausgangspunkt der Loipen und der Treffpunkt für Lektionen, Events und Wettkämpfe. Parkplatz, Garderobe und die Verkaufs- sowie Infostation des Langlaufzentrums befinden sich vor Ort. Als ganz besonderes Erlebnis hat sich das Langlaufgebiet auf Sunnbüel in den letzten Jahren etabliert. Die Hochebene auf 1900 m ü. M. lässt einen aus diversen Gründen ausser Atem kommen. Direkt am Fuss des Altels, der seine Bergflanke bis auf 3600 m erhebt, »



#WELIVEMOUNTAINS



WWW.MARTINI-SPORTSWEAR.COM



kommt das Gefühl der fast kompletten Abgeschiedenheit auf. Du, inmitten der Bergwelt.

Das nordische Herz schlägt

Wie eng Kandersteg und der Langlaufsport verknüpft sind, merkt man bei der Loipenführung. Seit das Langlaufzentrum 1996 gegründet wurde, führen die Strecken teilweise direkt durch Quartiere und verbinden Nachbarschaften. Daher kann im Dorf praktisch an jeder Ecke in die Loipe eingestiegen werden.

Diese Vernetzung von Lebensraum und Freizeitraum hat sich in Kandersteg seit Generationen zu einem Lebensstil entwickelt, naturnah und aktiv. Auch wenn sich vieles seit den Zeiten des einheimischen Langlaufpioniers und Eliteläufers Edi Schild verändert hat, schlägt das nordische Herz seit Generationen weiter. Wo das Langlaufzentrum die Infra-

struktur eher für den Breitensport zur Verfügung stellt, baut das Nationale Nordische Skizentrum mit der Skisprunganlage der «Nordic Arena» auf den Wettkampfsport und die Jugendförderung. Die Zusammenarbeit ist eng und stellt sicher, dass sich Kandersteg und der nordische Sport auf mehreren Ebenen weiterentwickeln können.

Anfänger willkommen! Auch Profis dürfen abgucken

Die Langlaufschule Edelweiss rund um das Team von Urs Niedhart weiss, welcher ihr nächster Schritt sein sollte, damit ihre nächsten Loipenkilometer effizienter und/oder eleganter gestaltet werden können. Dank der Zusammenarbeit mit dem Swiss Nordic Center Grossen Sport und des Fachwissens der Familie Grossen wird auch gleich sichergestellt, dass die passende Ausrüstung vorhanden ist. ■

Unser Tipp: «D Blüemlisalp ire Winternacht»

Die Nachtloipe von Kandersteg hat etwas Magisches an sich. Wenn die Sonne langsam untergeht und die ersten Sterne über den Bergen blinzeln, verwandelt sich das Langlaufzentrum in ein Wintermärchen. 5 Kilometer Loipe werden von Montag bis Samstag jeweils bis 21.00 Uhr beleuchtet und somit eine beliebte «Fyrabä-Rundi». Ab 21.00 Uhr ist das Loipennetz jedoch geschlossen – auch für Läuferinnen und Läufer, die mit einer Stirnlampe unterwegs sind – denn unserem Lebensraum darf auch eine Pause gegönnt werden.

kandersteg.ch/langlauf
grossensport.ch
myedelweiss.ch
nordicarena.ch

sets classic

SWISS
NORDIC
CENTER
CH



CHF **729.-**
statt CHF 850.-

1



CHF **799.-**
statt CHF 928.-

2



CHF **829.-**
statt CHF 965.-

3

1 SALOMON Classic-Set CHF 729.- statt CHF 850.-

SKI: S/Max eSkin

Ein speziell nachhaltiger Langlaufski von Salomon. Optimaler Fellski für den Beginner, aber auch für den sportlichen Läufer; bester Abtoss und gute Gleiteigenschaften. **Preis: CHF 550.-**

SCHUH: S/Max Classic

Optimale Performance mit einer grosszügigen Passform, damit man noch länger laufen kann. **Preis: CHF 300.-**
Preis inkl. Bindung

2 ATOMIC Classic-Set CHF 799.- statt CHF 928.-

SKI: Redster C8 Skintec

Der sportlich entwickelte Fellski mit besten Gleit- und Abstosseigenschaften. Nur in ausgesuchten Langlaufgeschäften erhältlich. **Preis: CHF 549.-**

SCHUH: Redster C9 Classic

Die neue carbonverstärkte Fersenkappe macht den Schuh steifer, stabiler ohne zusätzliches Gewicht. Der leichte, dünne Innenschuh bietet die Freiheit eines Laufschuhs und dank der anatomisch geformten Fersenschale auch in der Bewegung sicheren Halt. **Preis: CHF 379.-**
Preis inkl. Bindung

3 ROSSIGNOL Classic-Set CHF 829.- statt CHF 965.-

SKI: X-IUM R Skin

Die Wabenkonstruktion ermöglicht Präzision und Power für Spitzenleistungen. Der gute Abtoss bei diesem Fellski bringt ausgezeichnete Leistung bei unterschiedlichen Schneebedingungen.

Preis: CHF 620.-

SCHUH: X-IUM W.C. Classic

Die stabile Fersenkappe erhöht den Abtoss und die Kraftübertragung. Das thermoformbare Design liefert Tragekomfort und Kontrolle. **Preis: CHF 345.-**
Preis inkl. Bindung

sets skating



CHF **1129.-**
statt CHF 1320.-

4

4 SALOMON Skating-Set CHF 1129.- statt CHF 1320.-

SKI: S/LAB Skate

Der Neue G5%-Universal-Belag sorgt für Tempo bei allen Schneebedingungen. Das durchgehende Thin-Ply-Carbon von Tipp bis Tail verstärkt die Übertragung bei jedem Abtoss. **Preis: CHF 850.-**

SCHUH: S/Race Skate Boa

Steigere deine Laufintensität mit dem neuen S/Race Skate Boa. Der Innenschuh passt sich in 10 Minuten perfekt an den Fuss an, denn das Boa-System passt den Schuh perfekt an die Anatomie des Fusses an. **Preis: CHF 470.-**
Preis inkl. Bindung



CHF **1069.-**
statt CHF 1258.-

5

5 ATOMIC Skating-Set CHF 1069.- statt CHF 1258.-

SKI: Redster S9 Gen 5

Der bewährte taillierte Skating-Ski von Atomic mit neuem Design. Eine unvergleichliche Gleitdynamik bei erstklassiger Stabilität. In den Längen 173 cm und 183 cm. **Preis: CHF 759.-**

SCHUH: Redster S9

Der Redster S9 ist für jedes Niveau und jede Distanz geeignet. Er basiert auf der Atomic-Rennttechnologie und bietet die perfekte Kombination aus geringem Gewicht und hoher Kraftübertragung. **Preis: CHF 499.-**
Preis inkl. Bindung



CHF **1129.-**
statt CHF 1325.-

6

6 ROSSIGNOL Skating-Set CHF 1129.- statt CHF 1325.-

SKI: X-IUM Skating Premium + SX

Die Konstruktion und die neue Form dieses Carbon-Ski überzeugt durch ein dynamischeres Fahrverhalten. Dadurch bringt er Führung und Geschwindigkeit. **Preis: CHF 880.-**

SCHUH: X-IUM W.C.S Skate

Ein Carbon-Schuh mit optimaler Kraftübertragung und perfektem Abtoss. Dieser Skating-Schuh bietet maximalen Tragekomfort. **Preis: CHF 445.-**
Preis inkl. Bindung

ski classic



1 SALOMON S/LAB eSkin CHF 800.–

Der leichteste Fellski, den Salomon je entwickelt hat. Durch die verstellbare Bindung kann der Abstoss den Gegebenheiten angepasst werden. Preis ohne Bindung



2 SALOMON S/MAX eSkin CHF 550.–

Ein speziell nachhaltiger Langlaufski von Salomon. Optimaler Fellski für den Beginner, aber auch für den sportlichen Läufer; bester Abstoss und gute Gleiteigenschaften. Preis inkl. Bindung



3 ATOMIC Pro C3 Skintec CHF 439.–

Der neue Pro C3 Skintec hat einen neuen Kern erhalten und ist dadurch nach wie vor ein überzeugender All-rounder. Preis inkl. Bindung

ski classic



4

4 ATOMIC Redster C9 Skintec CHF 749.–

Der leichteste Fellski von Atomic überzeugt durch seine Leichtigkeit und Dynamik.

Preis inkl. Bindung



5

5 ROSSIGNOL X-IUM R Skin CHF 620.–

Die Wabenkonstruktion ermöglicht Präzision und Power für Spitzenleistungen. Der gute Abstoß bei diesem Fellski bringt ausgezeichnete Leistung bei unterschiedlichen Schneebedingungen.

Preis inkl. Bindung



6

6 ROSSIGNOL Delta Course R Skin CHF 515.–

Dieser Fellski bietet eine exzellente Performance.

Preis inkl. Bindung

SWISS
NORDIC
CENTER
CH

schuhe classic



1 SALOMON S/LAB Classic Boa CHF 550.-

Worldcup-Athleten vertrauen auf diesen Carbon-Classic-Schuh mit der höchsten Performance und dem neuen Boa-System.



2 SALOMON S/MAX Classic CHF 300.-

Optimale Performance mit einer grosszügigen Passform, damit man noch länger laufen kann.



3 SALOMON RC9 CHF 200.-

Der ideale Schuh für Einsteiger mit 3D-Chassis und Classic Flex. Der bequeme Classic-Schuh gegen kalte Füsse.

schuhe classic



4 ROSSIGNOL X-IUM W.C. Classic CHF 345.–

Die stabile Fersenkappe erhöht den Abstoss und die Kraftübertragung. Das thermoformbare Design liefert Tragekomfort und Kontrolle.



5 ATOMIC Redster C9 Classic CHF 379.–

Die neue in Carbon verstärkte Fersenkappe macht den Schuh steifer, stabiler ohne zusätzliches Gewicht. Der leichte, dünne Innenschuh bietet die Freiheit eines Laufschuhs und dank der anatomisch geformten Fersenschale auch in der Bewegung sicheren Halt.

SWISS
NORDIC
CENTER
'CH

ski skating



1

1 SALOMON S/LAB Skate CHF 850.-

Der neue G5%-Universal-Belag sorgt für Tempo bei allen Schneebedingungen. Das durchgehende Thin-Ply-Carbon von Tipp bis Tail verstärkt die Übertragung bei jedem Abstoss. Preis inkl. Bindung



2

2 SALOMON S/Max Skate CHF 550.-

Im neuen Design glänzt der S/Max Skate für alle Skating-Einsteiger. Preis inkl. Bindung



3

3 ATOMIC Redster S7 Skate CHF 499.-

Optimaler Allround-Skating-Ski. Ideal für den Einsteiger, leicht und schnell. Preis inkl. Bindung

ski skating



4

4 ATOMIC Redster S9 Gen S CHF 759.-

Der bewährte taillierte Skating-Ski von Atomic mit neuem Design. Eine unvergleichliche Gleitdynamik bei erstklassiger Stabilität. In den Längen 173 cm und 183 cm. Preis inkl. Bindung



5

5 ROSSIGNOL X-IUM Skate Premium+ S2 CHF 880.-

Die Konstruktion und die neue Form dieses Carbon-Ski überzeugen durch Stabilität, Führung und Geschwindigkeit. Preis inkl. Bindung



6

6 ROSSIGNOL X-IUM Skate Premium+ SX CHF 880.-

Eine neue Konstruktion mit einem neuartigen Spannungsbogen fordert auch noch ambitionierte Läufer heraus. Preis inkl. Bindung



7

7 FISCHER Speedmax 100HE Skate Plus 610 CHF 890.-

Fischers leichtester Rennski mit nur 150 Gramm Gewicht. Maximale Gleiteigenschaften dank Cold Base Bonding und Gliding Sidewall. Preis inkl. Bindung

SWISS
NORDIC
CENTER
'CH

schuhe skating



1 SALOMON S/LAB Skate Boa CHF 670.-

Dieser Schuh ist mit Boa-Fit-System ausgestattet und sorgt damit für eine präzise Anpassung an den Fuss. Der Innenschuh passt sich in 10 Minuten an die Fussform an, während der Carbon-Loaded-Aussenschuh eine unantastbare Kraftübertragung gewährleistet.



2 SALOMON S/Race Skate Boa CHF 470.-

Steigere deine Laufintensität mit dem neuen S/Race Skate Boa. Der Innenschuh passt sich in 10 Minuten perfekt an den Fuss an. Denn das Boa-System passt den Schuh perfekt an die Anatomie des Fusses an.



3 ATOMIC Redster S9 Carbon CHF 799.-

Der Redster S9 Carbon ist das Topmodell von Atomic. Der leichteste Skating-Schuh, den Atomic je entwickelt hat. 100% Kraftübertragung und Beschleunigung für mehr Leistung und Geschwindigkeit.

4 ATOMIC Redster S9 CHF 499.-

Der Redster S9 ist für jedes Niveau und jede Distanz geeignet. Er basiert auf der Atomic-Rennttechnologie und bietet die perfekte Kombination aus geringem Gewicht und hoher Kraftübertragung.

schuhe skating

SWISS
NORDIC
CENTER
CH



5



7



6



8

5 ROSSIGNOL X-IUM Carbon Premium + Skate CHF 780.-

Auf dem Markt der leichteste Carbon-Schuh bei höchster Steifigkeit.

6 ROSSIGNOL X-IUM W.C. Skate CHF 445.-

Ein Carbon-Schuh mit optimaler Kraftübertragung und perfektem Abstoss. Dieser Skating-Schuh bietet maximalen Tragekomfort.

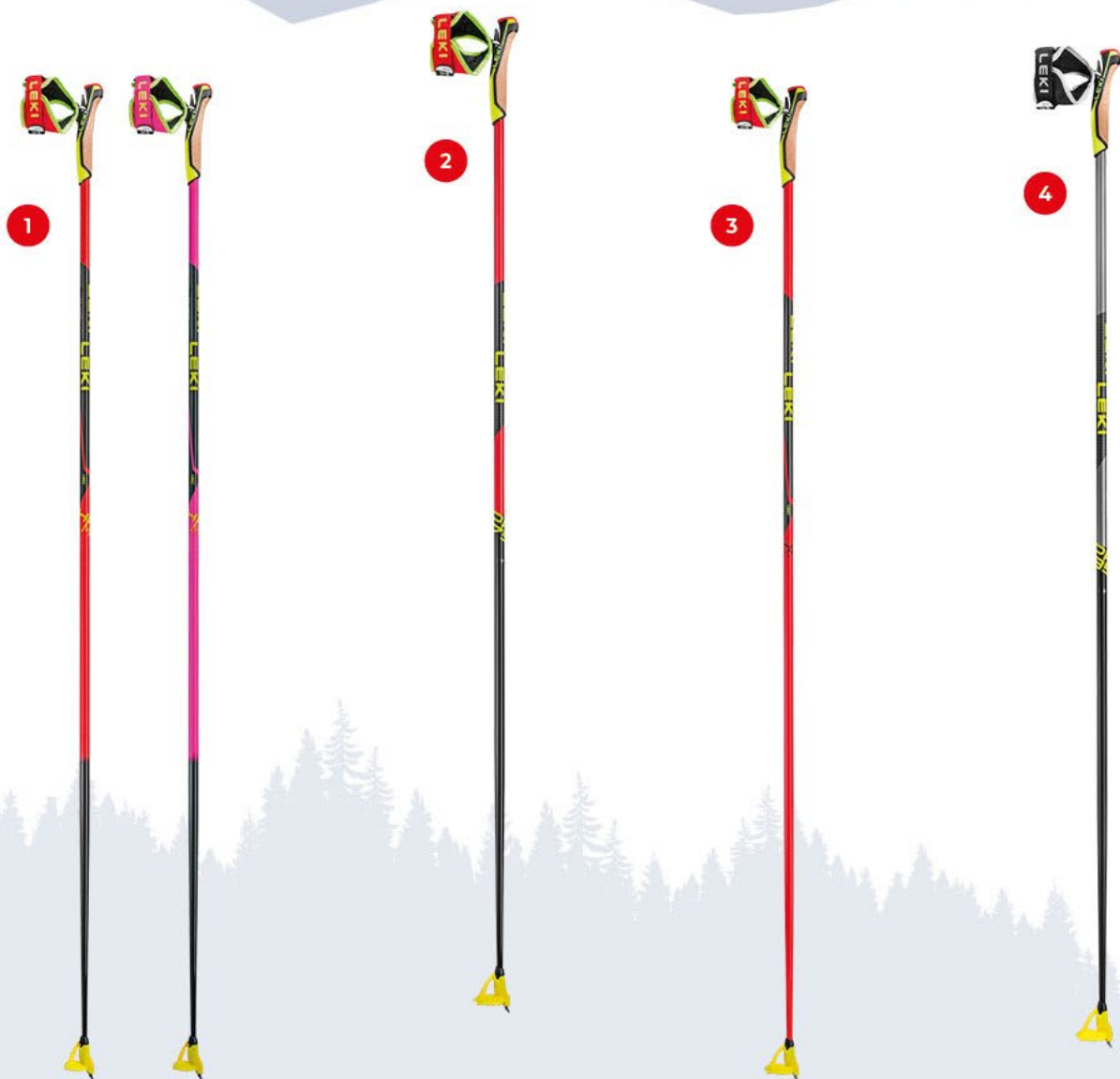
7 FISCHER Speedmax 9 Skate RL BOA CHF 800.-

Weltcup-erprobter Hightech-Carbon-Schuh. Mit Boafit-System mit Dual-Dial Li2. Noch bessere Passform und Kraftübertragung für bessere Leistung.

8 FISCHER Speedmax 7 Skate CHF 490.-

Carbon-fused-Technologie reduziert das Gewicht und erhöht die Kraftübertragung. Wettkampftaugliches Niveau an Unterstützung und Kontrolle. Rennorientierte, gleichzeitig komfortable Passform.

stöcke



1 LEKI HRC Max/ HRC Max Pink CHF 429.90

100%-Carbon-Stock. 55 g/m. Der leichteste Skating Stock von LEKI. Diesen Langlaufstock gibt es mit abnehmbarer oder fixer Schlaufe.

2 LEKI PRC 750 CHF 139.90

Sehr guter Allround-Langlaufstock. Gute Kraftübertragung bei geringem Gewicht.

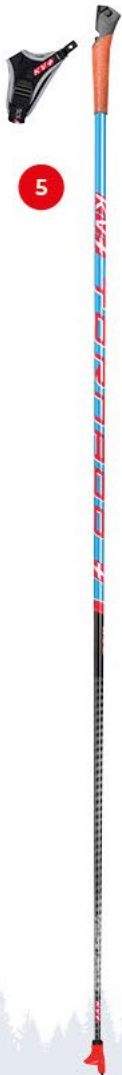
3 LEKI HRC Marathon CHF 219.90

Der HRC Marathon ist der perfekte Ski-marathon-Stock für Langdistanzläufer. Ausgestattet mit dem neuen Nordic Shark. Die neue Griff-Schlaufen-Technologie bietet exakte Führung, Kontrolle und Kraftübertragung. Der HRC Marathon besteht aus einem leichten, aber stabilen Carbon-Rohr mit einem Gewicht von 66 g/m.

4 LEKI PRC 850 CHF 199.90

Der Spitzen-Langlaufstock für ambitionierte Freizeitsportler ist ausgestattet mit dem neuen Nordic Shark. Die angepasste Speed Shape sorgt für präzise Führung der Stöcke bei schnellen Bewegungen.

stöcke



5 KV+ Tornado Plus CHF 359.-

100%-Carbon-Stock, 66 g/m, ultraleicht, hervorragender Swing und optimale Kraftübertragung durch hohe Steifigkeit. Wechselbare Titan-Spitze (QCD). Der optimale Langlaufstock für den sportlichen Langläufer.



6 KV+ Bora CHF 249.-

100%-Carbon-Langlaufstock. 71 g/m. Stabiler, robuster Skating-Stock mit abnehmbarer Schlaufe.



7 KV+ Elite CHF 199.-

100%-Carbon-Langlaufstock. 73 g/m. Dieser Skating-Stock sticht durch sein klassisches Design heraus.



8 KV+ Tempesta CHF 179.-

Der Allroundstock für alle Ansprüche, leicht, guter Pendeleffekt, 100 % Carbon, 76 g/m.



9 KV+ Campra CHF 99.-

30%-Carbon-Stock, 86 g/m. Der Langlaufstock für den Loipen-Einsteiger.



WAHRE SIEGER WÄHLEN KVPLUS



 Nadine Fähndrich

TORNADO PLUS mit QCD System



TICINO



COLD PRO



TORNADO LIGHT
SKATE- CARBON



OVERBOOT

UND NOCH VIELE ANDERE NEUHEITEN
www.kvplus.com



swiss nordic center

**führend in beratung
und service**

Die Swiss Nordic Center stehen für pure Leidenschaft und Know-how im Langlaufsport – Qualität und Fachwissen sind bei uns das A und O. An unseren acht Standorten erwarten Sie nicht nur herzliche Begrüssungen, sondern auch kompetente Beratung rund um Ihre Langlaufausrüstung. Vom ersten Blick auf die Skier bis zum Kauf – und auch lange danach – sind wir mit Rat und Tat für Sie da.

Doch das ist längst nicht alles: In unseren eigenen Werkstätten sorgen wir dafür, dass Ihre Ausrüstung immer in Bestform bleibt. Ob Steinschliff, Wachsen mit moderner Infrarottechnik, Fellwechsel oder die gründliche Reinigung – bei uns sind Ihre Langlaufskier bestens aufgehoben.

Starten Sie top vorbereitet in die neue Saison und erleben Sie die Faszination Langlauf an einem unserer acht Standorte: Studen, Stalden ob Sarnen, St. Gallen, Obergesteln-Goms, Kandersteg, Lenzerheide, Pontresina/Samedan oder Zuoz.



CRAFT 

**FOR EVERY
WINTER
ADVENTURE.**



craftsportswear.com

im blick punkt

SWISS
NORDIC
CENTER
CH



Komfort an
kalten Tagen!

ROECKL – LANGLAUFHANDSCHUH LAIKKO 2

Der sportlich-schmale LAIKKO 2 sitzt wie eine zweite Haut und bietet optimalen Grip sowie exzellentes Klimamanagement. Die Innenhand aus griffigem, atmungsaktivem ROECK-GRIP® ermöglicht kraftvollen Stockeinsatz, während WINDSTOPPER®-Material von GORE-TEX LABS auf der Oberhand vor Wind schützt und Feuchtigkeit reguliert. Ein wärmendes Futter sorgt für Komfort an kalten Tagen, und die nahtfreie COMFORT-INNOVATION entlastet die Daumenbeuge bei ausdauerndem Stockeinsatz. Dank Klettverschluss sitzt der Handschuh sicher und ist – wie alle Roeckl Sports Langlaufmodelle – bei 30°C maschinenwaschbar.

CHF 89.90

SALOMON – WALKING COVERBOOT

Der perfekte Überschuh für das Aufwärmen ohne Ski. Diese Überschuhe, die mit allen Prolink-Schuhen kompatibel sind, lassen sich bequem über dem Schuh tragen. Sie sind perfekt zum Aufwärmen und schützen deine Schuhe vor Verschleiss beim Gehen vor und nach dem Skilanglaufen. Sie passen genau über deine Schuhe, schützen deren Sohlen und bieten hervorragenden Grip auf Schnee und anderem Untergrund.

CHF 80.–



Einfaches
Gehen und
Laufen!



KV+ – SMALL RIGID POLE BAG

Die SMALL RIGID POLE BAG von KV+ ist eine starre Tasche, die bis zu 2 Paar nordische Skistöcke schützen und transportieren kann, um Beschädigungen oder Brüche während des Transports zu vermeiden. Die Tasche besteht vollständig aus Polyester und kann in der Länge von 150 bis 195cm verstellt werden. Ausserdem verfügt sie über mehrere Riemen, die das Tragen und die Handhabung erleichtern. Zusätzlich zum verstellbaren Schultergurt verfügt sie über einen Satz Griffe.

CHF 99.–

Erleichtert
das Tragen!

ALPINA – TURBO PRO BLACK-METALLIC Q-LITE

Runterschalten, Gas geben. Auf der Strasse oder im Schnee. Hauptsache mit Stil. Die Turbo Pro lässt Sie in Ihrer eigenen Sport-Performance-Welt elegant aussehen. Und dabei schützt sie souverän Ihre Augen vor Licht und Wind. Highlights der Turbo Pro S Q-Lite sind die kaum sichtbare Nasenaufhängung und die dezent integrierte Lüftung. Diese sorgt für einen Luftaustausch, ohne dass ein störender Luftzug entsteht. Die Metallplatte mit Logo an den Bügeln rundet den elegant-sportlichen Look ab. Für Komfort sorgen die gummierten Bügelenden und ein besonders angenehmer Nasengummi, der verstellbar ist und so gleichzeitig sicheren Halt verspricht.

CHF 119.–



Vor Licht
und Wind
geschützt!

ALPINA

TURBO PRO *ILLITE*



learn more:



Runterschalten, Gas geben. Auf der Strasse oder im Schnee. Hauptsache mit Stil. Die **TURBO PRO** lässt dich in deiner eigenen Sport-Performance-Welt elegant aussehen. Immer. Und dabei schützt sie souverän deine Augen vor Licht und Wind.



made to inspire.

D
DÆHLIE



/ In pursuit of perfection

Dario Cologna
Markenbotschafter von Daehlie

SWISS NORDIC CENTER CH



Die Swiss Nordic Center sind die acht führenden Schweizer Fachgeschäfte für Langlauf, Miete und Service. Leidenschaftliche Langläufer und ehemalige Spitzenlangläufer beraten Sie kompetent und bieten ein umfangreiches Vollsortiment für noch mehr Spass und Erfolg in einem faszinierenden Sport.

Profitieren Sie von

- gegenseitiger Garantie der Swiss-Nordic-Center-Fachgeschäfte
- unmittelbarer Loipennähe in der ganzen Deutschschweiz
- professioneller Beratung mit höchster Fachkompetenz
- umfangreichem Produktsortiment mit höchster Qualität
- Langlaufkursen für Private, Gruppen und Kinder
- Vermietung von modernstem Equipment
- Wachsservice von Experten

1 GROSSEN SPORT

Kandersteg, 033 675 00 16

2 GLANZMANN SPORT AG

Langis ob Sarnen,
041 675 27 46

3 HALLENBARTER SPORT SHOP

Obergesteln, 027 973 27 37

4 SCHAAD NORDIC SPORTS

Studen SZ, 055 414 25 24

5 JÄCKLI & SEITZ AG

St. Gallen, 071 245 12 12

6 ACTIV SPORT BASELGA

Lenzerheide, 081 384 25 34

7 FÄHNDRICH SPORT AG

Pontresina/Samedan
081 842 71 55

8 WILLY SPORT

Zuoz, 081 854 08 06

swiss-nordic-center.ch

Folgen Sie uns auf



Facebook



Instagram

gedruckt in der
schweiz

PRINTED MATTER
CO₂ NEUTRAL
by Swiss Climate
SC2021062502